

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Winterbeginn, der durch den Schneefall seine richtige Weiße erlangt hat, äußert sich schon deutlich auf den Märkten. Die Fuhrwerksmisere erfährt durch den Straßenzustand eine Verschärfung. Die Gemüsemärkte waren heute schlecht besetzt. Rüben und Kartoffeln mußten den Entfall an frischen Grünwaren decken. Obst war ebenfalls nur mangelhaft angeboten. Wo es Wirtschaftsapfel gab, gab es auch dicke Anstellreihen. Die Gemeinde bezieht noch fortgesetzt Tiroler Luxusäpfel, die sich auf mehr als R. 4.— bis 5.— pro Kilogramm stellen dürften. Diese Äpfel werden für den Weihnachtsbedarf zurückgehalten. Sie werden infolge des hohen Preises eben schwerlich von den breiteren Schichten der Bevölkerung angekauft werden können. Auf dem Raschmarkt hat es heute auch Zwiebel, der sehr begehrte Wahnme fand.

Mit Lamm- und Schafffleisch war der Fleischmarkt über Bedarf versorgt. Auch die Rindfleischlieferungen übersteigen die Aufnahmefähigkeit des Konsums. Im Großhandel erfuhren deshalb mittlere und mindere Qualitäten eine weitere Preisabschwächung. Ungarische Primaqualitäten vermögen aber trotzdem den Preis noch zu halten.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf acht Waggons mit 31 Tonnen. Aus Ungarn kamen Schafe. Die Gemeinde Wien erhielt wieder gegen 2000 Stück russisch-polnische Gänse. Die Preise für ungarisches Geflügel wurden von der amtlichen Preisbestimmungskommission unverändert belassen. Die Preise neigen aber abwärts, da sich die Zufuhren noch immer auf bedeutender Höhe bewegen.

Der Fischmarkt war heute ebenfalls ziemlich mit Ware versehen. Auch die Seefischhallen erfreuten sich eines großen Zulaufes.

Sehr begehrt waren heute Fettstoffe. Von denen in der Großmarkthalle gegen 2400 Zwölfpakete frischer Speck zum Preise von R. 18.— pro Kilogramm angeboten waren. An die Mindestbemittelten gelangte ziemlich minderwertiger Salzspeck zur Abgabe.

Eier fehlten gänzlich. Mit der Ausgabe der Milchhausware dürfte nächste Woche begonnen werden. Auch Sauerkraut wird man, wie in Marktreisen verlautet, ebenfalls in Bälde auf den Märkten vorfinden.